



Haltern am See, 11.10.2019

Jüdische Gemeinde Kreis Recklinghausen
Am Polizeipräsidium 3
45657 Recklinghausen

Sehr geehrter Herr Dr. Gutkin,

angesichts des brutalen und hasserfüllten Anschlags auf die Synagoge in Halle möchte ich Ihnen und der jüdischen Gemeinde in Recklinghausen namens der Schulgemeinde der Alexander-Lebenstein-Realschule unser Mitgefühl und unsere Solidarität ausdrücken.

Die Erkenntnis, dass eine solche Tat in Deutschland wieder möglich geworden ist, dass es Gruppen und Strukturen von Neonazis gibt, die von menschenverachtendem Hass auf Migranten und Antisemitismus erfüllt sind, verpflichtet uns, nicht wegzusehen, statt dessen für Toleranz und Menschlichkeit einzutreten. Dies betrachten wir auch weiterhin als Auftrag des Namensgebers unserer Schule, Alexander Lebenstein.

Dabei dürfen wir nicht nur die Gewalttäter in den Blick nehmen sondern auch die Worte, die durch Verharmlosung der Shoa oder durch die Propagierung von Nationalismus und „völkischer“ Identität und Ausgrenzung den Boden für solche Taten bereiten.

Wir als Schule werden auch weiterhin gemeinsam gegen solche Bestrebungen auftreten.

Für die Schulgemeinde

Frank Cremer

(Schulleiter)